

	<b>Object:</b> Kommunizierendes Drillingsgefäß
	<b>Museum:</b> Archäologisches Hegau-Museum Am Schlossgarten 2 78224 Singen (Hohentwiel) 07731/85-268 hegau-museum@singen.de
	<b>Collection:</b> Archäologische Sammlung
	<b>Inventory number:</b> HM-A0002

## Description

Das Drillingsgefäß besteht aus schwarzbraunem, fein gemagertem Ton. Es setzt sich aus drei gleichförmigen Einzelgefäßen zusammen, die an der Verbindungsstelle durchbrochen und mittels kurzer Röhren innerlich verbunden sind. Bei den einzelnen Gefäßen handelt es sich um Formen mit doppelkonischem Körper und kurzem, ausbiegendem Rand. Alle drei Gefäße sind mit jeweils vier umlaufenden, diagonal versetzten Reihen spitzovaler Stempel auf dem Gefäßbauch verziert. Darunter schließen sich Dreiecke aus jeweils drei Stempelabdrücken an.

## Basic data

Material/Technique:	Ton / handgeformt, gebrannt, geglättet
Measurements:	Höhe: 8,1 cm, Durchmesser: 6,0 cm, Gewicht: 511,0 g

## Events

Found	When	July 1930-August 1930
	Who	Georg Kraft (1894-1944)
	Where	Güttingen (Radolfzell)
Buried	When	600 CE
	Who	
	Where	Güttingen (Radolfzell)

## Keywords

- Early Middle Ages
- Frauengrab
- Grabfund
- Keramikgefäß
- Stempelverzierung

## Literature

- Fingerlin, Gerhard (1964): Grab der adligen Dame aus Güttingen (Ldkr. Konstanz). In: Badische Fundberichte Sonderheft 4, S. 32-34, 43; Taf. 4, 3; 13, 3
- Fingerlin, Gerhard (1971): Die Alamannischen Gräberfelder von Güttingen und Merdingen in Südbaden. In: Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit Serie A Bd. XII